

Neumärkisches Wochenblatt.

Zeitschrift

für

Politik, Tages-Ereignisse und Unterhaltung.

Erscheint wöchentlich dreimal:

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend (Morgen).

Redacteur: Rudolf Schneider.

Vandenberg a. W., Sonnabend den 5. Januar.



Abonnement:

Vierteljährlich 17% Sgr.

Für Auswärtige (durch die Post bezogen) 21%.

Inserate:

Die einspaltige große Zeile 2 Sgr.

Die dto. kleine Zeile 1

Verlag u. Expedition von R. Schneider's Buch- u. Steindruckerei.

Politische Uebersicht.

Nicht ohne Grund wollen wir, bei der noch vielfach bestehenden Apathie, auf die große Wichtigkeit der Wahlen zum Norddeutschen Parlament immer wieder aufmerksam machen. Sie werden über die Früchte des glorreichen Feldzuges von 1866 wesentlich mitentscheiden. Wenn es der Majorität des Parlamentes gelingt, die Einigung mit der Regierung so zu Stande zu bringen, daß seine eigenen Rechte dabei gewahrt werden, so wird Graf Bismarck kein Veto einlegen und wird die Zustimmung der Verbündeten zu erlangen wissen. Ebenso aber ist andererseits die vorbehaltene Zustimmung der Abgeordneten in den Einzelstaaten nur illusorisch. In der Hand der Wähler liegt es also, die inneren Zustände des norddeutschen Bundes freizeitlich zu gestalten, ohne der nothwendigen Einheit zu nahe zu treten. Für ein solches Werk bedarf es natürlich besonnener, politisch gebildeter Männer, welche, auf dem Boden der tatsächlichen Verhältnisse stehend, sich nicht nutzlose Illusionen machen. Der Ausschluß der Beamten, die Verweigerung der Diäten, die Beschränkung des Budgetrechtes sind zur Zeit in unseren Zuständen noch nicht anwendbar und zu bekämpfen — wir können daher Abgeordneten, welche auch hierfür unbedingt eintreten, unsere Zustimmung gewiß nicht geben. Im Allgemeinen wird man übrigens von bestimmten Programmen absehen müssen. Die Verhältnisse sind nicht der Art, daß man den Abgeordneten die Hände binden dürfte. Das persönliche Vertrauen zu der Entschiedenheit, aber auch zu der klugen Besonnenheit, die Ueberzeugung einer durchweg liberalen Grund-Ausrichtung in allen Gebieten des staatlichen Lebens, z. B. auch in kommunalen und gewerblichen Dingen, wird entscheiden müssen. Sogenannte Radikale, welche mit den Feudalen in wirtschaftlichen Gebieten gegen Gewerbfreiheit, Freizügigkeit, überhaupt gegen freie Konkurrenz sind, thun natürlich am besten, mit der konservativen Partei zu stimmen, zu der sie trotz der weitgehendsten Programme gehören. Ohne vorzugreifen, möchten wir glauben, daß die Bestrebungen der nationalen Fraktion des Abgeordnetenhauses wie der Liberalen am besten die Richtung angeben, in der eine wünschenswerthe Wahl zu ergelten wäre.

Das Gland der österreichischen Zustände tritt trotz aller Uebertünchung immer deutlicher hervor. Der Finanzminister hat durch sogenanntes Gruppieren der Zahlen ein Budget zu Stande gebracht, welches mit seinem geringen Deficit von nur circa 30 Millionen Gulden nichts als eine kolossale Unwahrheit ist. Alle Fachmänner sind überzeugt, daß dasselbe 100 Millionen übersteigen wird. Inzwischen ist man bei dem Anfang des Endes einer konstituierenden Versammlung, nach sechsährigen Experimenten, angekommen!

Der Kaiser von Frankreich spricht sich fortwährend überaus friedfertig aus. Er ist alt geworden und zu neuen, gewagten Unternehmungen ungewillig eben so wenig geneigt als befähigt. So schrumpft denn auch die Militär-Organisation überaus zusammen und wird den preussischen Einrichtungen nur eine sehr winzige Konkurrenz machen.

Die Friedenshoffnungen des Kaisers finden übrigens in dem Zustande Europa's eine kräftigere Stütze, als in seiner persönlichen Disposition. Besonders die Finanzzustände der meisten Staaten sind nicht der Art, daß man nicht den Krieg zu vermeiden suchte. Nur England und Preußen sind ohne Deficit unter den größeren Mächten! Nur die immer größeren Verwickelungen im Orient können die Aussicht auf einen relativ dauernden Frieden wesentlich fälschen.

Zeitungs-Nachrichten.

Potsdam, 1. Januar. Heute Vormittag fand die Hauptfeier des 60jährigen Dienstjubiläums des Königs und die Einsegnung der neuen Fahnen- und Standartenbänder an den Fahnen der hiesigen Garison statt. Der feierliche Gottesdienst begann um 10% Vormittags. Die zu weihenden 5 Fahnen und 4 Standarten wurden durch die Leib-Compagnie des 1. Garde-Regiments zu Fuß, resp. durch die Leib-Compagnie des Regiments Garde du Corps vom Königl. Schlosse nach der Hof- und Garnison-

Kirche hin- und nach beendeter Feier wieder nach dem Königl. Schlosse zurückgebracht. Um 10% Uhr trafen mittelst Extrazuges der König, der Kronprinz, Prinz Friedrich Wilhelm, Prinz Carl, Prinz Friedrich Carl, Prinz Albrecht, Prinz Albrecht Sohn, Prinz Alexander, Prinz Georg, Prinz Adalbert, sowie die Königin Augusta und die Frau Kronprinzessin, die Frau Prinz Carl, die Frau Prinz Friedrich Carl und außerdem die fremden zur Zeit anwesenden kaiserlichen Gäste, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Erbprinz von Dessau, der Großherzog von Weimar, der Fürst von Lippe-Deimold, die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin u. hier ein. Vor dem Eingange zur Kirche hatten sich die gesamte Generalität, der General-Feldmarschall Graf v. Wrangel, die sämtlichen commandirenden Generale, der Oberbefehlshaber der Marine, der Militär-Gouverneur der Rhein-Provinz und der Provinz Westphalen, der Oberbefehlshaber in Sachsen, der Kriegs- und Marine-Minister, zum Empfange versammelt. Der Chef des Generalstabes der Armee, die General-Inspectoren der Artillerie, der technischen Institute der Artillerie, des Ingenieur-Corps und der Festungen, und des Militär-Erziehungs- und Bildungswezens, sowie die sämtlichen Ritter des Ordens pour le mérite aus den Jahren 1864 und 1866 und die sämtlichen Inhaber des Militair-Verdienstkreuzes waren zu der Festlichkeit erschienen. Die Generalität nahm zum Theil in der Königl. Loge Platz, die Ritter des Ordens pour le mérite und die Inhaber des Militair-Verdienstkreuzes saßen im Schiff der Kirche. Nach der Predigt fand die feierliche Einweihung der Fahnenbänder durch den Feldprobt der Armee, Eblen, statt. Nach beendigtem Gottesdienste um 12% Uhr fuhren die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften nach dem Stadtschlosse. Hier fand die Gratulations-cour statt. Graf v. Wrangel überreichte darauf dem Könige das Modell einer silbernen Ehrensäule, welche das Offizier-Corps der Armee Sr. Majestät zum heutigen Tage bestimmt hat. Von der patriotischen Vereinigung ist dem Könige außerdem ein goldener Vorbeertranz überreicht worden. Nach eingekommenem Dejeuner erfolgte die Rückkehr nach Berlin.

Berlin. Die Veränderung des Preussischen Staatsgebietes im Laufe des Jahres 1866 stellt sich in folgenden Zahlen heraus. Zu berücksichtigen bleibt, daß die geographische Reile keine unbedingt feststehende Größe, daß die Wasserfläche nicht nach hinreichend festen Grundätzen berücksichtigt ist, daß die Messungen selbst in den alten Landestheilen manchen Zweifeln Raum lassen, in den neuen aber jeder Gewähr entbehren, daß daher die Zahlen nur als annähernd gelten können. Das Königreich Preußen (einschließlich der Hohenzollernschen Lande, des Saagebiets und Sauerburgs) enthielt bis 1866 ein Gebiet von 5086% Quadratmeilen mit 19,304,845 Einwohnern. Dazu sind durch die Siege und Erfolge vorigen Jahres hinzugekommen: Hannover mit 698%, Quadratmeilen und 1,923,492 Einwohnern, Kurhessen mit 172%, D.-Meilen und 737,283 Einw., Nassau mit 85 D.-M. und 466,014 Einw., Frankfurt mit 1%, D.-M. und 89,837 Einw., Schleswig-Holstein mit 320%, D.-M. und 960,996 Einw., Bayerische Abtretungen mit 10 D.-M. und 32,976 Einw., Hessen-Darmstädtische Gebiete mit 20 D.-M. und 75,102 Einwohnern. Das jetzige Preussische Gebiet beträgt also: 6,395%, D.-M. mit 23,590,543 Einw., der Zuwachs im Jahre 1866 1308%, D.-M. mit 4,285,700 Einw.

In unterrichteten Kreisen hört man, daß über das Gebäude, in welchem das Norddeutsche Parlament tagen soll, noch keine definitive Entscheidung getroffen ist. Namentlich soll es in neuerer Zeit wieder zweifelhaft geworden sein, ob hierzu die Räume des Herrenhauses verwendet werden sollen. Als Grund wird angeführt, daß der Sitzungssaal selbst nicht die genügende Ausdehnung für die Herrichtung der noch erforderlichen Sitzplätze biete, daß die Tribünen nicht Raum genug gewähren, um dem zu erwartenden Andrang des Publikums zu genügen, und daß endlich die Commissionen ebenfalls nicht Raum genug für die Commissionen- und Abtheilungs-Verathungen des Parlaments bieten dürften. Es soll deshalb nochmals in Erwägung gezogen werden, ob nicht die

Räume des Abgeordnetenhauses für die Sitzungen des Parlaments verwendet werden sollen.

Schon vor zwei bis drei Monaten hat das Corps der Schleswig-Holsteinischen Ritterschaft den Beschluß gefaßt, sofort nach erfolgter formeller Vereinigung der Herzogthümer mit der Preussischen Monarchie eine aus seiner Mitte gewählte Deputation nach Berlin zu entsenden, um den König als Landesherrn zu begrüßen. Nach eingeholter Erlaubnis zu einer solchen Begrüßung ist die Deputation, nachdem nunmehr das betreffende Vereinigungs-Gesetz vom dem Könige vollzogen worden ist, in Berlin eingetroffen.

Die Trennung unserer Marine-Verwaltung von dem Ressort des Kriegsministers soll in Kürze bevorstehen. Es verlautet, General v. Moltke sei geneigt, das Marineministerium zu übernehmen. Nach preussischen Vorschlägen soll der Bundeskanzler die Marine-Angelegenheiten vor dem Reichstage vertreten.

Aus Solberg ist eine Deputation in Berlin eingetroffen, um dem Chef des Generalstabes, General der Infanterie Freiherrn v. Moltke, das ihm verliehene Ehrenbürger-Diplom persönlich zu überreichen, nachdem der General mit Genehmigung des Königs die Ehrenbezeugung angenommen hat.

Die vielbesprochene Anschließung der Beamten von der Wählbarkeit zum Norddeutschen Reichstage befindet sich also doch, wie durch die „N. A. Z.“ bestätigt wurde, im preussischen Verfassungsentwurfe, wie er jetzt den Bevollmächtigten der Bundesregierungen vorliegt, und zwar erfahren wir aus guter Quelle, daß diese Bestimmung im ersten Entwurfe, da er nur 64 Artikel enthielt, noch fehlte, und erst in dem vervollständigten Entwurfe, der um 5 Artikel vermehrt ist, durch den Grafen Bismarck persönlich hinzugefügt worden ist. Wir wiederholen indessen, nach der „Post“, daß diese Bestimmung für den zunächst bevorstehenden Gründungsreichstag noch keine Anwendung findet, da derselbe nach dem Reichswahlgesetz von 1849 gewählt wird.

Wie officiell mitgetheilt wird, ist nun auch die sächsische Regierung der im August 1864 in Genf abgeschlossenen Uebereinkunft wegen Verbesserung des Looses der im Felddienste verwundeten Militärpersonen beigetreten.

Ueber die in Vorbereitung begriffene Revision der württembergischen Verfassung sollen, so weit es sich um die Zusammensetzung der beiden Kammern handelt, wie dem „F. S.“ glaubwürdig versichert wird, bereits Verständigung im Gesamtministerium über die leitenden Grundzüge stattgefunden haben, und es wäre hiernach der betreffende Abschnitt bereits in der Ausarbeitung begriffen.

Der Amtsantritt des Fürsten Hohenlohe als bayerischer Minister des Aeußern soll, wie bayerische Blätter melden, keine wesentliche Aenderung in der bayerischen Politik bedeuten.

Der erste Januar hat in Oesterreich noch nicht die auf das Ende der Sessungsperiode gerichteten Erwartungen der Erbländer und nicht ungarischen Kronländer erfüllt, doch wird sicherlich Vernehmen nach dieser Tage ein kaiserliches Patent erscheinen, welches die Neuwahlen für die Landtage der bezeichneten Länder anordnet, den Zusammentritt derselben auf den 15. Februar festsetzt und einen außerordentlichen Reichsrath auf den 25. Februar einberuft; dagegen soll der ungarische Landtag nicht vertagt und der Ausgleich mit Ungarn, wie die Constatirung der Gesamtmonarchie, unter parlamentarischer Mitwirkung versucht werden. Die unabhängige Tagespresse verhält sich indessen ziemlich kühl gegen die ganze Sache, man liest überall zwischen den Zeilen die Frage: „Was kann von Belcredi Gutes kommen?“ Die „N. Fr. Pr.“ schreibt z. B.: „Wir können uns nicht helfen, aber wenn wir von dem mythischen „großen Rathe“ hören, der unter den Auspicien des Grafen Belcredi für die Länder dießseit der Leitha einberufen werden soll, fallen uns immer die Worte der heiligen Schrift ein: „Und sie hielten einen Rath, wie sie ihn tödten sollten“ — den verfassungsschöpfenden Geist nämlich, der sich auf die Februar-Patente stützt. Wir stehen durchaus auf Seiten derer, die an eine Wiederherstellung der Rechtscontinuität für die Deut-

Oesterreicher absolut nicht glauben, so lange das Ministerium unverändert bleibt."

— Das bereits angekündigte kaiserlich österreichische Patent, betreffend die Berufung einer Reichsvertretung aus den Königreichen und Ländern, die nicht der ungarischen Krone angehören, ist erschienen. Wie aus dem telegraphischen Auszuge hervorgeht, handelt es sich um eine Versammlung von Delegirten der einzelnen Landtage, welche letzteren zum Zwecke der Wahl dieser Delegirten, da ihre sechsjährige Periode abgelaufen, neu gewählt werden und am 11. Februar zusammentreten werden. Die Delegirtenversammlung, officiell als außerordentlicher Reichsrath bezeichnet, wird zum 25. Februar nach Wien einberufen und sich, wie die Landtage nur mit der Delegirtenwahl, so nur mit der Verathung der Verfassungsfrage zu beschäftigen haben.

— Politische Bangemacher und Preußenneider hatten prophezeit, der erste Januar 1867 würde in den Tuilerien eine zweite Aufführung jenes verhängnisvollen Neujahrsempfanges von 1859 bringen, nur mit veränderter Besetzung der Rollen, insofern der preussische Botschafter diesmal den souveränen Unwillen des Tuilerieninhabers anzuhalten haben würde. Außer einigen Angstmalern hat zwar kaum Jemand daran geglaubt, schreibt die „Post“, aber die Befürchtung war doch in der Welt. Aber siehe da, der gefährliche Mann auf dem französischen Kaiserthron ergreift nur die Gelegenheit des Neujahrsempfanges, um seinen Wünschen für die Stabilität der Throne — natürlich der noch stehenden — und das Gedeihen der Völker Ausdruck zu geben; er hofft, daß wir in eine Aera des Friedens und der Versöhnung eintreten; und ist so weit entfernt, sie fördern zu wollen, daß er vielmehr zu ihrer Förderung durch die Weltausstellung beitragen will. Er läßt schließlich allen Regierungen seine freundschaftlichen Empfindungen vermelden. Er mißt mit gleichem Maße den Preußen und den Oesterreichern, den Papst und den König von Italien, den Türken und den Griechen, Rußland, Spanien, die amerikanische Union und Mexiko; und vor allen Dingen fällt nicht ein Wort für die Depositionen. Man kann mancherlei Motive für diese Friedensliebe finden; die Chassepot-Gewehre sind noch lange nicht fertig; die Armeereorganisation findet wenig Anklang im Volke; erklärlich wäre es auch, wenn Napoleon Ruhe auf seine alten Tage haben wollte. Was den Reorganisationsplan anbelangt, so hat derselbe einige Modificationen erfahren. Ob das Project in seiner jetzigen Form einen besseren Eindruck auf die öffentliche Meinung machen wird, läßt sich noch nicht sagen. Jedenfalls aber wird die Regierung doch wohl nicht ohne Genehmigung des gesetzgebenden Körpers ihre 1,250,000 Mann einberufen können, wie dieses anfänglich die Absicht gewesen sein soll.

— Die Westmächte haben, wie versichert wird, die Mittheilung der dem Fürsten Karl von Rumänien seitens der Pforte ertheilten Investitur an die Pariser Konferenz auf Grund des Pariser Friedens angeregt. Nach der Aufstellung der Westmächte wäre der Pariser Friede mit Zustimmung der Contrahenten danach zu modificiren. Das Verlangen soll augenscheinlich verhindern, daß die Bestimmungen des Friedens nicht einseitig verändert würden. An der Zustimmung der Konferenz ist nicht zu zweifeln. Rußland soll die Mittheilung für unnöthig erklärt haben.

— Der König von Italien hat, wie telegraphirt wird, an eine parlamentarische Deputation, die ihn zu Neujahr beglückwünschte, eine Ansprache gehalten, worin er betonte, daß Italien, nachdem seine Unabhängigkeit gesichert, an seinen inneren friedlichen Ausbau zu gehen habe, wobei es aber auch die Kräftigung der Armee nicht vergessen werde.

Polizei-Bericht.

1) Der Dieb, welcher bei der Wwe. Baue aus dem Schaffstalle mittelst Einbruchs 3 Hammel gestohlen, ist ermittelt worden.

2) Gestohlen: Dem Tischlergesellen Bernicke eine silberne Spindeluhre.

3) Gefunden: Ein kattunes Taschentuch, ein weißer Haarbüsch zu einem Militär-Helm.

Bekanntmachung.

Die als Reservisten oder Landwehrmänner eingezogen gewesen Miether haben etwaige Anträge auf Gewährung einer außerordentlichen Miethsunterstützung binnen 8 Tagen im Polizei-Bureau abzugeben und darin ihren vollständigen Namen, die Zeit der Einziehung, den Betrag der an die Frau gezahlten Unterstützung, die innegehabte Wohnung, die Höhe des Miethszinses und des Rückstandes genau anzuzeigen. Später eingehende Anträge haben keine Aussicht auf Berücksichtigung.

Landesberg a. d. W., den 31. Dezember 1866.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Zur Aufnahme in die zum Zwecke der Reichstagswahlen aufzustellenden Wählerlisten haben sich alle diejenigen, hier wohnhaften, wenigstens 25 Jahre alten, unbescholtenen Staatsbürger, welche erst nach dem 2. Oktober v. J. hier angezogen sind, unter Angabe ihres Vor- und Zunamens, Alters, Gewerbes und Wohnung binnen 8 Tagen im Polizei-Bureau zu melden.

Landesberg a. d. W., den 2. Januar 1867.

Der Magistrat.

Ein Grundstück (neu erbaut) in der Gärtnereistraße hieselbst belegen, soll sofort aus freier Hand, bei ganz geringer Anzahlung, verkauft werden.

Jährlicher Miethspreis über 250 Thaler.

Selbstkäufer erfahren die näheren Bedingungen durch Robert Grunzke, Vadersstraße 8.

Kirchliche Nachrichten.

Predigten am Sonntage Epiphaniae.

Hauptkirche.

Vormittag: Herr Superintendent Strumpf.

Nachmittag: Herr Prediger Göb.

Am Mittwoch den 9. Januar ex., Abends 6 Uhr, Bibelstunde in der Sakristei der Hauptkirche: Herr Prediger Göb.

Concordienkirche.

Vormittag: Herr Prediger Nothnagel. (Nach der Predigt Abendmahl für die evangelisch-reformirte Gemeinde).

Nachmittag: Herr Prediger Kubale.

Katholische Kirche.

Gottesdienst: Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr.

Synagoge.

Sonnabend den 5. Januar, Vormittags 9½ Uhr, Predigt des Predigers Herrn Dr. Klemperer.

Geboren.

25. Decr. Dem Pferdehändler Abraham Aron 1 Tochter.

25. „ Dem Akerbürger E. G. Ebert eine Tochter.

25. „ Eine uneheliche Tochter.

29. „ Dem Lehrer Haffe eine Tochter.

29. „ Dem Arbeitsmann Siedler eine Tochter.

30. „ Dem Briefträger Sahr eine Tochter.

31. „ Dem Kreisphysik. Dr. Zenschner 1 todt. Sohn.

31. „ Dem Former Nikolaus ein Zwillingepaar (Sohn und Tochter).

1. Jan. Dem Gastwirth Koch ein Sohn.

2. „ Dem Kaufmann W. Mögelin ein Sohn.

2. „ Dem Arbeitsmann Siewert eine Tochter.

3. „ Dem Kaufm. und Fabrikbes. Höfer zu Dschawatta im Gouvernement Woronesch in Südrussland eine Tochter.

3. „ Dem Seilergeßell Neumann ein Sohn.

3. „ Ein unehelicher Sohn.

4. „ Dem Schuhmachermstr. Breittkreuz 1 Sohn.

Gestorben.

30. Decr. Dem Schuhmachermstr. W. Müller ein Sohn, 7 M. 25 J.

30. „ Die Ehefrau des Akerbürgers Siepelt, A. W. geb. Hagedorn, 49 J. 1 M. 15 J.

31. „ Dem Victualshändler Hennig eine Tochter, 7 M. 18 J.

31. „ Der frühere Schuhmachermstr. J. G. Heße, 79 J. 11 M. 4 J.

1. Jan. Die Jungfr. H. A. Ihne, 48 J. 2 M. 2 J.

1. „ Der Lehrer A. E. G. Hinge, 23 J. 6 M. 27 J.

2. „ Der Eigenth. J. G. Mattig, 75 J. 2 M. 21 J.

2. „ Die Jungfr. J. Unger aus Beyersdorf, 84 J.

2. „ Dem Eigenthümer Kurth zu Bürgerwiesen ein Sohn, 4 J. 3 M. 18 J.

3. „ Die Wittwe Messinger, A. D. geb. Bachnick, 89 J. 4 M. 18 J.

3. „ Der Arbeitsm. E. Stäpke, 39 J. 7 M. 20 J.

In der Stadtpfarrkirchen-Gemeinde sind im Jahre 1866 geboren 513 Kinder, 261 Knaben und 252 Mädchen; gestorben sind 613 Personen, 291 männliche und 322 weibliche. Es sind also mehr gestorben als geboren 100. Es wurden mehr geboren als im Jahre 1865 14 Kinder. Gegen das Jahr 1865 sind mehr gestorben 294 Personen. Unter den Geborenen sind 8 Zwillingegeburt. Es sind 80 uneheliche Kinder geboren, mithin ist das 6. Kind ein uneheliches. Getraut sind 79 Paare. Communicanten waren 1320.

In der Concordienkirchen-Gemeinde sind im Jahre 1866 geboren 67 Kinder, 35 Knaben und 32 Mädchen; gestorben sind 78 Personen, 47 männliche und 31 weibliche. Unter den Geborenen sind 9 uneheliche und 4 todt geborene Kinder. Getraut wurden 20 Paare. Communicanten waren 892.

In der evangelisch-reformirten Gemeinde sind im Jahre 1866 geboren 19 Kinder, 8 Knaben und 11 Mädchen; gestorben 14 Personen, 6 männliche 8 weibliche. Getraut wurden 4 Paare.

In der Militair-Gemeinde sind im Jahre 1866 geboren 40 Kinder, 12 Knaben und 28 Mädchen; gestorben 22 Personen, 16 männliche und 6 weibliche. Getraut wurden 15 Paare.

In der Landarmenhaus-Gemeinde sind im Jahre 1866 geboren 10 Kinder, 2 Knaben und 8 Mädchen; gestorben 23 Personen, 17 männliche und 6 weibliche.

In der Friedrichstädter-Gemeinde sind im Jahre 1866 geboren 28 Kinder, 16 Knaben und 12 Mädchen, darunter 5 uneheliche; gestorben 22 Personen, 16 männliche und 6 weibliche. Es sind also mehr geboren als gestorben 6. Getraut wurden 3 Paare. Communicanten waren 53.

Bekanntmachung.

Der neben freien Hand- und Spanndiensten auf 276 Thlr. veranschlagte Neubau eines Stall- und Abtrittgebäudes auf dem Küster- und Schulgehöft zu Genninsh-Brathbruch soll dem Mindestfordernden in Entreprise übergeben werden.

Hierzu ist Termin auf

Sonnabend den 12. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Amtslotale

anberaumt, zu dem qualifizierte Bau-Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Anschlag und Zeichnungen hier täglich einzusehen sind.

Vieh, den 2. Januar 1867.

Königl. Domainen-Polizei-Amt.

Frauen-Verein.

Montag den 7. d. M., Nachmittags 3 Uhr: Versammlung des Vorstandes im hiesigen Rathhause.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Leiden entschlief heute früh um 1½ Uhr unsere innigst geliebte Mutter, die verwitwete Kaufmann Amalie Nathan, geb. Selinger, im 89. Lebensjahre.

Verwandten und Freunden widmen tiefbetrübt diese traurige Anzeige

Siegfried Nathan.

Louis Nathan.

Landesberg a. W., den 4. Januar 1867.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 6. Januar, Nachmittags 1 Uhr, statt.

Allen denen, welche meine liebe Frau und unsere gute Mutter Augustine Wilhelmine Siepelt, geb. Hagedorn, zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Auction.

Donnerstag den 10. Januar d. J.,

Vormittags von 9½ Uhr ab,

sollen bei mir, Gärtnereistraße No. 8, 2 Kleider-Spinde, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 Küchenspind mit Glashüren, eine Glasschänke, 1 Spiegel, eine fast neue polierte Thron, Fenstertritte, Bettstellen, eine Schlafbank, Wanduhren, Lampen, 1 kupferner Kessel, 1 dergl. Kasserole, Eisengeschirr, Waschwannen, eine Drehbank nebst Zubehör, eine Bohrmaschine, 1 Schraubstock, 1 Feilkloben, eine gute Büchse, 1 Stand guter Betten, 1 Handwagen, eine gute silberne Cylinder-Taschenuhr, 1 guter Gehpelz, 1 Fußsack, 1 Reisefloffer, eine Parthie Manns- und Frauen-Kleidungsstücke, als: 1 Valetot, Heberzieher, Tucherde, Stiefeln, Oberhemden, Frauenkleider und Wäsche, wollene Mützen, Cigarren, verschiedene Hausgeräte; ferner: 5 Gasblaker, 1 Stuhlschlitten, Backtröge, sowie um 12 Uhr: 1 eleganter Jagdschlitten mit Polsterkissen, und Nachmittags 2 Uhr: eine Parthie Rindlederabfälle zu Sohlen etc., für Schuh- und Pantoffelmacher, öffentlich versteigert werden.

Kleinort, Auctions-Commisär.

Rugholz-Verkauf

im

Herzogl. Anhaltischen Forstrevier

Stolzenberg.

Mittwoch den 9. Januar 1867

sollen

im Gasthose zu Stolzenberg,

von früh 9 Uhr ab,

aus dem Jagd 58: 600 Stück Kiefern Bau- und Schnedholz und 60 Klaftern Kiefern Stabholz meistbietend verkauft werden.

Forsthaus Stolzenberg, den 28. December 1866.

Der Oberförster

Hitschhold.

Allen Frostleidenden

wird empfohlen: „Dr. Deversen's Frostbalsam“, vorzüglichstes Mittel, jeden Frostschaden schnell zu beseitigen, sowie das Auffpringen der Haut zu verhindern. Zu haben a. Flac. 5 Sgr. bei

Dr. Oscar Zanke.

Kgl. Pr. Lotterie-Loose

zur bevorstehenden 1. Kl. am 9. und 10. Januar d. J.

15 Thlr. 7 Thlr. 15 Sgr. 4 Thlr. 2 Thlr.

1 Thlr. 15 Sgr. 7½ Sgr.

verkauft und versendet Alles auf gedruck-

ten Antheilscheinen gegen Postvorschuß

oder Einzahlung des Betrages

Wolf H. Kalischer,

440. Breitestr. Thorn. 440.

Auskunft und Antheile sind zu haben bei Herrn

Louis Kupfer, Markt No. 56.

Am 7. Januar

geschieht unter Genehmigung und Garantie der

Königl. Preuss. Landes-Regierung

die Gewinnziehung 3. Classe 148.

Hannover'scher Lotterie.

Hierzu offerire Originalloose

1/10, 1/20, 1/40, 1/80, 1/160, 1/320, 1/640, 1/1280, 1/2560, 1/5120, 1/10240, 1/20480, 1/40960, 1/81920, 1/163840, 1/327680, 1/655360, 1/1310720, 1/2621440, 1/5242880, 1/10485760, 1/20971520, 1/41943040, 1/83886080, 1/167772160, 1/335544320, 1/671088640, 1/1342177280, 1/2684354560, 1/5368709120, 1/10737418240, 1/21474836480, 1/42949672960, 1/85899345920, 1/171798691840, 1/343597383680, 1/687194767360, 1/1374389534720, 1/2748779069440, 1/5497558138880, 1/10995116277760, 1/21990232555520, 1/43980465111040, 1/87960930222080, 1/175921860444160, 1/351843720888320, 1/703687441776640, 1/1407374883553280, 1/2814749767106560, 1/5629499534213120, 1/11258999068426240, 1/22517998136852480, 1/45035996273704960, 1/90071992547409920, 1/180143985094819840, 1/360287970189639680, 1/720575940379279360, 1/1441151880758558720, 1/2882303761517117440, 1/5764607523034234880, 1/11529215046068469760, 1/23058430092136939520, 1/46116860184273879040, 1/92233720368547758080, 1/184467440737095516160, 1/368934881474191032320, 1/737869762948382064640, 1/1475739525896764129280, 1/2951479051793528258560, 1/5902958103587056517120, 1/11805916207174113034240, 1/23611832414348226068480, 1/47223664828696452136960, 1/94447329657392904273920, 1/188894659314785808547840, 1/377789318629571617095680, 1/755578637259143234191360, 1/1511157274518286468382720, 1/3022314549036572936765440, 1/6044629098073145873530880, 1/12089258196146291747061760, 1/24178516392292583494123520, 1/48357032784585166988247040, 1/96714065569170333976494080, 1/193428131138340667952988160, 1/386856262276681335905976320, 1/773712524553362671811952640, 1/1547425049106725343623905280, 1/3094850098213450687247810560, 1/6189700196426901374495621120, 1/12379400392853802748991242240, 1/24758800785707605497982484480, 1/49517601571415210995964968960, 1/99035203142830421991929937920, 1/198070406285660843983859875840, 1/396140812571321687967719751680, 1/792281625142643375935439503360, 1/1584563250285286751870879006720, 1/3169126500570573503741758013440, 1/6338253001141147007483516026880, 1/12676506002282294014967032053760, 1/25353012004564588029934064107520, 1/50706024009129176059868128215040, 1/101412048018258352119736256430080, 1/202824096036516704239472512860160, 1/405648192073033408478945025720320, 1/811296384146066816957890051440640, 1/1622592768292133633915780102881280, 1/3245185536584267267831560205762560, 1/6490371073168534535663120411525120, 1/12980742146337069071326240823050240, 1/25961484292674138142652481646100480, 1/51922968585348276285304963292200960, 1/103845937170696552570609926584401920, 1/207691874341393105141219853168803840, 1/415383748682786210282439706337607680, 1/830767497365572420564879412675215360, 1/1661534994731144841129758825350430720, 1/3323069989462289682259517650700861440, 1/6646139978924579364519035301401722880, 1/13292279957849158729038070602803445760, 1/26584559915698317458076141205606891520, 1/53169119831396634916152282411213783040, 1/106338239662793269832304564822427566080, 1/212676479325586539664609129644855132160, 1/425352958651173079329218259289710264320, 1/850705917302346158658436518579420528640, 1/1701411834604692317316873037158841057280, 1/3402823669209384634633746074317682114560, 1/6805647338418769269267492148635364229120, 1/13611294676837538538534984297270728458240, 1/27222589353675077077069968594541456916480, 1/54445178707350154154139937189082913832960, 1/108890357414700308308279874378165827665920, 1/217780714829400616616559748756331655331840, 1/435561429658801233233119497512663310663680, 1/871122859317602466466238995025326621327360, 1/1742245718635204932932477990050653242654720, 1/3484491437270409865864955980101306485309440, 1/6968982874540819731729911960202612970618880, 1/13937965749081639463459823920405225941237760, 1/27875931498163278926919647840810451882475520, 1/55751862996326557853839295681620903764951040, 1/111503725992653115707678591363241807529902080, 1/223007451985306231415357182726483615059804160, 1/446014903970612462830714365452967230119608320, 1/892029807941224925661428730905934460239216640, 1/1784059615882449851322857461811868920478433280, 1/3568119231764899702645714923623737840956866560, 1/7136238463529799405291429847247475681913733120, 1/14272476927059598810582859694494951363827466240, 1/28544953854119197621165719388989902727654932480, 1/57089907708238395242331438777979805455309864960, 1/114179815416476790484662877555959610910619729920, 1/228359630832953580969325755111919221821239459840, 1/456719261665907161938651510223838443642478919680, 1/913438523331814323877303020447676887284957839360, 1/1826877046663628647754606040895353774569915678720, 1/3653754093327257295509212081790707549139831357440, 1/7307508186654514591018424163581415098279662714880, 1/14615016373309029182036848327162830196559325429760, 1/292300327466180583640736966543256

Meinen geehrten Consumenten die ergebene Anzeige, daß die erwartete Sendung von Rappé de France in

vorzüglicher Qualität

eingetroffen ist, und empfiehlt denselben in echt Zink-Verpackung No. 1 (Prima-Qualität, in Pfunden à 12 Sgr., in $\frac{1}{2}$ Pfund 6 Sgr., No. 2 (Secunda-Qualität), à Pfund 10 Sgr., sowie in $\frac{1}{2}$ Pfund 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.,

die alleinige Niederlage von
H. Bernbeck,

Louisenstraße 18.1

Eine Drehorgel,

welche den Contredanse und alle übrigen Tänze spielt, ist zu vermieten bei

S a u p t m a n n, Priesterstraße No. 1.

Zwei gute Arbeitspferde sind billig zu verkaufen.
Bartel, Wollstraße 40.

Ein altes offenes Waaren-Meal sucht zu kaufen
Gustav Cohn.

Eine noch gut erhaltene Mahagoni-Kommode wird zu kaufen gesucht
Neustadt No. 8.

Eine Grube Dung ist zu verkaufen
Armenhausstraße No. 7.

7000, 3000, 500, 400, 300, 200 Thaler werden zur ersten und sicheren Stelle zu leihen gesucht.
Bartel, Wollstraße 40.

Einen Mitleser zur „Boschischen Zeitung“ sucht
Gustav Cohn.

Mitleser zur „National-Zeitung“ sucht
Gustav Levy,
am Markt No. 9.

Dem unbekannten Collegen für den mir übersandten Neujahrs-Gruß: „Collegen den Collegen grüßet“ und: „Stiller Kirchleinswunsch“, herzlichen Dank.

Jänsch, Lehrer in Massow.

Am letzten Sonntage ist von der Wollstraße 64 bis zum Markt 14 ein weißer baumwollener Kinder-Strumpf, gezeichnet M. K., verloren worden. Der Finder wolle denselben Wollstraße 64 gefälligst abgeben lassen.

Eine ordentliche Aufwärterin sucht sogleich eine Stelle. Näheres Wollstraße 54, 2 Treppen.

Eine bejahrte anständige Person sucht sogleich bei einer anständigen nicht zu großen Familie für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Zu erfragen
D a m m s t r a ß e N o. 12.

Vermietungen.

Eine Wohnung, parterre, bestehend aus 4 Stuben, Küche, gemeinschaftlichem Waschküchen und Trockenboden, nebst Zubehör, ist zu vermieten und am 1. Juli d. J. zu beziehen.

C. F. Lange sen.,
Rechowerstraße 13.

Bollwerk No. 4 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer und sonstigem Zubehör, zu vermieten und zu Johanni d. J. zu beziehen.
Herrmann Goldberg.

Mein am Wall No. 1 belegenes Wohnhaus nebst Stallung ist sofort zu vermieten, auch kann, wenn es gewünscht wird, ein Stück Gartenland dazu gegeben werden.

F. Ettel.

Am Markt No. 9 sind Wohnungen mit hohen Zimmern und sehr vielen Räumlichkeiten und Bequemlichkeiten an ruhige Miether zu vermieten.

Gustav Levy.

Mein Haus am Wall No. 16 ist an eine Familie zu vermieten und sofort zu beziehen.
F. Reitel.

Eine Ober-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, ist zu vermieten und entweder sofort oder Johanni d. J. zu beziehen
Wollstr. 54.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kabinett, Küche und Keller, ist zu vermieten und zum 1. Juli d. J. zu beziehen bei
E. S. Dohrin.

Eine freundliche Wohnung, 2 Treppen hoch, ist zu vermieten und entweder zu Johanni oder Michaelis d. J. zu beziehen bei
A. Schack, am Markt.

Zum Besten preuß. Krieger und deren Hinterbliebenen 10,000 Thaler.

Nur 1 Thlr. kostet ein Loos zu der am 31. Januar k. J. (also schon im nächsten Monat) bestimmten stattfindenden **garantirten Verloosung** des vollkommen schul-

denfreien

Mineralbades Fiestel bei Minden

mit 14 Morg. Kurgarten, 8 Gebäuden und 7 Schwefelquellen

als Hauptgewinn und außerdem zahlreichen Nebengewinnen in Equipagen, Pferden, echten neuen Silberfachen (Thee-Service, 20 Zuckerschalen, 40 Paar s. Leuchter, 80 Dhd. s. Löffel) 100 Lütticher Gewehren, 50 Velour-Teppichen, 366 Staats-Prämien-Loosen etc.

Alle Loose, auf welche keiner dieser größeren Gewinne fällt, erhalten eine zu 21 Bädern berechnende, auf 10 Jahre gültige Freibade-Karte im Werthe von 7 Thlrn. als Ersatz, es muß somit jedes Loos ohne Ausnahme am 31. Januar gewinnen.

Ziehung öffentlich vor Notar, Verwaltungsrath und Zeugen. Ausführlicher Plan wird jedem Loos beigelegt, ebenso die Gewinnliste Jedem sogleich nach der Ziehung franco übersandt. Loose à 1 Thlr. (11 Loose für 10 Thlr.) sind gegen Einsendung des Betrages oder Postnachnahme zu beziehen von

Julius Spanier, Haupt-Agent in Hannover.

Am Markt in frequentester Gegend sind folgende Lokalitäten zu vermieten: Ein Laden nebst Wohnung, (neben Herrn Diepmannsohn), eine Wohnung, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Kabinett, Küche und Zubehör, ein Laden nebst Wohnung in der Poststraße, sämmtlich zu Johanni d. J. beziehbar.

M. Mannheim.

Priesterstraße No. 2

sind mehrere Quartiere zu vermieten und 1. Juli d. J. zu beziehen. Das Nähere hierüber bei

Alexander Horn.

Eine Stube nebst Kabinett und Zubehör ist zu vermieten und zum 1. April d. J. zu beziehen
Bergstraße 20.

Neustadt No. 2 ist in der Bel-Etage ein Quartier, aus 3 Stuben nebst Zubehör, 1. Juli beziehbar, zu vermieten.

Zwei Wohnungen, jede bestehend aus zwei Stuben, Kabinett, Küche und sonstigem Zubehör, eine derselben sofort beziehbar, sind zu vermieten bei
E. Titius, Cüstrinerstraße.

In dem Hause, Bergstraße No. 20 a., sind mieths-frei geworden:

- 1) eine Parterrewohnung, aus 2 Stuben, Küche, Kabinett und Zubehör bestehend, sogleich,
- 2) eine ebensolche und eine Oberwohnung, von derselben Größe, zu Johannis;
- 3) 1 Wohnung von 3 Stuben, Kabinett, Küche und Zubehör, in der Bel-Etage.

J. Becker.

Drei freundliche Wohnungen, jede bestehend aus Stube und Kammer, sind zu Johanni d. J. zu vermieten
D a m m s t r a ß e 24.

Ein Quartier, bestehend aus 4 zusammenhängenden Stuben nebst Küche und übrigem Zubehör, ist im Ganzen oder getheilt in meinem Hause, früherem Gasthofe zur Sonne, zu vermieten; auch kann Pferde-stall und Wagenremise dazu gegeben werden; 2 Stuben können sogleich und 2 zu Johanni d. J. bezogen werden.
C. F. Stöckert sen.

In dem Hause Zantocher Vorstadt No. 3, Eckhaus am Lindenplatz, ist:

1) Die Bel-Etage, bestehend aus 5 zusammenhängenden Zimmern, Bodestube nebst 3 Kammern, Küche, Speisekammer und Keller, gemeinschaftlichem Waschküchen und Trockenboden, auf Verlangen auch Pferde-stall;

2) 2. Etage, bestehend aus 4 zusammenhängenden Zimmern, Kabinett und Garderobenstube, Bodestube nebst 2 Kammern, Küche, Speisekammer und Keller;

3) Parterre, bestehend aus 4 Zimmern, Kabinett, Bodestube nebst Kammer, Küche, Speisekammer und Keller, zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Die Bel-Etage in meinem Hause, bestehend aus 2 heizbaren Stuben, Kabinett, Küche und allem nöthigen Zubehör, ist sofort zu vermieten und kann am 1. Juli d. J. bezogen werden.

J. M. Lubarsch Wwe.

Eine Wohnung, oben, vorn heraus, bestehend aus Vorder- und Hinter-Stube, Küche nebst Zubehör; sowie 2 kleine Wohnungen im Hinter-Hause nebst Zubehör, wovon eine gleich bezogen werden kann, sind zu vermieten
Louisenstraße 33.

In meinem Hause, Wasserstraße 9, sind 8 Getreide-Böden, getheilt oder auch im Ganzen, sogleich zu vermieten und Ostern d. J. zu beziehen.

S. Berck.

Brückenstraße No. 12, 1 Treppe hoch, sind 2 möblirte Stuben nebst Kabinett, entweder im Ganzen oder auch getheilt, zu vermieten.

In meinem Hause, Wollstraße No. 55, ist ein elegantes Quartier, bestehend aus 8 heizbaren Zimmern mit allem nöthigen Zubehör, im Ganzen oder auch getheilt sofort zu vermieten und nach Belieben zum 1. April oder 1. Juli d. J. zu beziehen.

Auf Verlangen können auch Lagerböden, Remisen, Stallungen und Futtergelaß dazu gegeben werden. Außerdem sind einige Remisen geräumt und sofort zu vermieten.

M. Rosenberg.

Ein Quartier, bestehend aus 2 Stuben, Kabinett, Küche und sämmtlichem Zubehör, ist zu vermieten und 1. Juli d. J. zu beziehen bei

W. Müller, Wollstraße 32.

Wollstraße 49 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten und sofort oder auch zu Ostern oder Johannis d. J. zu beziehen. Auch sind zwei Getreideböden, wo möglich mit der Wohnung zusammen, zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kabinett, Küche und sonstigem Zubehör, ist zu vermieten und Johanni d. J. zu beziehen.

S. Grüßmann, Baderstraße 8.

Mein Laden mit Wohnung, Wollstraße 8, worin 6 Jahre Victualienhandel betrieben wurde, wird Johanni 1867 miethsfrei.
Schulze.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kabinets, Küche, Speise- und Mädchenkammer, Boden- und Kellergelaß, ist sogleich zu vermieten und Johannis d. J. zu beziehen.

F. G. Eichenberg.

Zwei Quartiere, mit sämmtlichem Zubehör, und zwar eins unten vorn heraus, und das andere oben hinten heraus, sind zu vermieten und Johanni d. J. zu beziehen bei
S. Michaelis, am Schießgraben.

Eine Wohnung, bestehend aus großer Stube, Kammer, Küche etc., ist zu vermieten und Johanni d. J. zu beziehen
Rieg No. 14.

Ich beabsichtige mein Haus in der Wasserstraße zu verkaufen, oder die Wohnungen und Kellerräume in demselben zum 1. April und 1. Juli d. J. zu vermieten.
Julius Reich.

Nichtstraße No. 27 ist eine freundliche Wohnung, eine Treppe hoch, vorn heraus, für 50 Thlr. an ruhige Leute zu vermieten und Johanni d. J. beziehbar.

Eine Ober-Stube ist zu vermieten und kann gleich bezogen werden
Cüstrinerstraße No. 41.

Mein auf der Friedrichsstadt No. 70 hieselbst belegenes Grundstück, mit 2 Wohnhäusern nebst Zubehör und Garten, beabsichtige ich aus freier Hand entweder im Ganzen oder getheilt zu vermieten, oder mit geringer Anzahlung zu verkaufen.

Auch habe ich 2 Quartiere, bestehend aus Stube, Kabinett, Küche, Boden, Stall und Keller, sogleich zu vermieten und zu beziehen.

A. Kemper.

In meinem Hause, Brückenstraße No. 12, ist ein Quartier in der Bel-Etage, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten und am 1. Juli d. J. zu beziehen.
Wittwe Ritter.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 auch 3 Stuben, Küche, Kammer, Trockenboden und Holzgelaß, ist zu vermieten und Johanni d. J. zu beziehen.

Schneider, im „Preussischen Hof“.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Zubehör, zwei Treppen hoch, ist sogleich zu vermieten und Johanni d. J. zu beziehen.

Kieseler.

In meinem Hause, Lindenplatz 34, ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 heizbaren Stuben nebst Zubehör, und ein Quartier von 2 Stuben, Küche und Kabinett, im Hinter-Hause, zu vermieten und kann sogleich oder zum 1. Juli d. J. bezogen werden.

E. Anshütz.

Auch kann ein Stall zu 3 Pferden dazu gegeben werden.

Bergstraße 11 ist ein möblirtes Quartier, bestehend aus 2 Stuben nebst Burschenquartier und Stallung, zu vermieten und zum 1. Januar 1867 zu beziehen.

Eine freundliche möblirte Stube für einen, auch zwei Herren ist zu vermieten und sogleich zu beziehen
Cüstrinerstraße 44, parterre.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten und gleich beziehbar bei
F. G. Eichenberg.

R. J. Daubig'sches Brust-Gelée.

Unter den vielen Hausmitteln, zu denen das große Publikum, welches die theure ärztliche Behandlung scheut, bei den unerheblicheren, aber doch lästigen körperlichen Beschwerden immer mehr Vertrauen gewinnt, sind diejenigen die zahlreichsten, welche für **katarthalische Affectionen, Husten aller Art, Heiserkeit, Asthma, ja selbst Anfänge der Lungenentzündung**, angeboten und angewendet werden, theils weil diese Beschwerden überhaupt die häufigsten sind, theils weil sie fast bei jedem Wechsel der Jahreszeiten wieder von neuem auftreten. Es sind echt periodische Uebel, gegen welche man daher auch mit solchen Hausmitteln am besten wirkt.

Allein trotz der Reichhaltigkeit des Verzeichnisses dieser Mittel ist doch das neu erfundene

R. J. Daubig'sche Brust-

Gelée mit einer gewissen Begierde aufgenommen worden, weil der Name seines Erfinders, des durch seine ungewöhnliche Kenntniß der Pflanzen und ihrer Wirkungen ausgezeichneten Fabrikanten des R. J. Daubig'schen Kräuter-Liquors, eine Bürgschaft für etwas Außerordentliches in dieser Materie abgab.

Die ersten Beobachtungen und Erfahrungen, welche mit diesem **Daubig'schen Brust-Gelée** gemacht worden sind, haben denn auch diese Voraussetzungen glänzend bestätigt; und darum möge Niemand, der von den in Rede stehenden Beschwerden belästigt wird, säumen, von dem neuen Hausmittel Gebrauch zu machen, und die wahrgenommenen Resultate, welche gewiß nur glänzende sein werden, der Öffentlichkeit zu übergeben.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Dr. J.

Nur noch kurze Zeit

dauert der große

Ausverkauf im Hotel zur Krone

und empfehle außer einer Auswahl von

Kleiderstoffen, Shawls und Tüchern,

die noch aufs Vollständigste assortirt sind, ganz besonders mein großes

Leinen-Waaren-Lager,

bestehend in

schweren Creas

in allen Qualitäten und Nummern, $\frac{1}{2}$ breite Faten-Leinen, $\frac{3}{4}$ breite Gebirgsleinen zu feiner Leibwäsche und Oberhemden, wovon ich besonders mehrere Stücke

Hannover'sche Leinen, die Elle 4 Sgr.,

empfehle. Außerdem: rein leinene Damast-Gedecke mit 12 und 6

Servietten, Hand- und Tischtücher in verschiedenen Breiten und Größen, Küchenhandtücher, Negligee-Zeuge,

leinene und seidene Taschentücher, gewirkte Long-Chales, Double-Jacken, leinene und bedruckte Tischdecken,

fertige Noiree-Röcke &c.,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

J. Martin, aus Berlin.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll mein sehr gut assortirtes Waaren-Lager **schleunigst ausverkauft** werden, und empfehle ich:

Pinsey, Cadowas, in glatt und gestreift, Popelins, Belours, Thybet, Pistre, glatt und gemustert, schwarzen Camlot, Twill und Alpacca, Barege, in schwarz und couleurt, Organdy, Batiste, Shawls und Umschlagetücher. Gleichfalls Shirting, Schiffon, Negligeezeuge, Parchende und Futterfachen, Reinwand und Tischzeuge in Zwillich und Damast.

Sämmtliche Artikel, wie wohl schon bekannt, in **besten Qualität, sollen zu wirklich billigen Preisen** fortgegeben werden.

Das Rest-Lager von Mänteln, Rädern und Jacken **weit unterm Kostenpreise.**

Max Marcuse,

Richtstraße No. 66.

Zum Besten preuß. Krieger und deren Hinterbliebenen

10,000 Thaler.

Nur 1 Thlr.

kostet ein Loos zu der am 31. Januar k. J. (also schon im nächsten Monat) bestimmten stattfindenden **garantirten Verloosung** des vollkommen schul-

denfreien

Mineralbades Ziestel bei Minden

mit 14 Morg. Kurgarten, 8 Gebäuden und 7 Schwefelquellen

als Hauptgewinn und außerdem zahlreichen Nebengewinnen in Equipagen, Pferden, echten neuen Silberfachen (Thee-Service, 20 Zuckerschalen, 40 Paar f. Leuchter, 80 Dgd. f. Löffel) 100 Lütticher Gewehren, 50 Belour-Teppichen, 366 Staats-Prämien-Loosen &c.

Alle Loose, auf welche keiner dieser größeren Gewinne fällt, erhalten eine zu 21 Bädern berechnende, auf 10 Jahre gültige Freibade-Karte im Werthe von 7 Thlrn. als Ersatz, es muß somit jedes Loos ohne Ausnahme am 31. Januar gewinnen.

Ziehung öffentlich vor Notar, Verwaltungsrath und Zeugen. Ausführlicher Plan wird jedem Loose beigelegt, ebenso die Gewinnliste Jedem sogleich nach der Ziehung franco übersandt. Loose à 1 Thlr. (11 Loose für 10 Thlr.) sind gegen Einsendung des Betrages oder Postnachnahme zu beziehen von

Ascher Levy, in Landsberg a. W.

Giswein und

Vöfel-Schweinefleisch

empfehl

Carl Schneider, Poststr. 4.

Morgen Sonntag findet bei mir

Tanzvergnügen

statt, wozu freundlichst einladet

Carl Lange.

Turner-Feuerwehr.

Sonntag den 6. d. M., Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Übung der Mannschaften, welche sich in der letzten General-Versammlung freiwillig gemeldet.

Die Führerschaft

Chrenberg's Bierhalle.

Heute Abend frische Bratwürst, Wiener Würstchen, wozu freundlichst einladet

Adolph Schröder.

Auch ist gutes reines Gänse- und Schweinefleisch wieder zu haben.

Grosses

Abend-Concert

im

Wintergarten

morgen Sonntag den 6. d. M., Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entree a Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Freitag

Schnellpressendruck von H. Schneider in Landsberg a. W.

Mänteln und Jacken

gänzlich zu räumen, verkaufe solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

J. M. Lubarsch Wwe.

Gummischuhe,

in bester Qualität, empfing und empfiehlt billigst

C. F. Lange.

Patent-, sowie andere gute Schlittschuhe für Herren und Damen empfiehlt

Franz Gross, Richtstraße.

Um mit meinen noch vorhandenen Vorkatfeln, als: Sammete, Bänder, Blumen, Federn, Morgen-Hauben u. s. w., so schnell als möglich zu räumen, verkaufe ich genannte Sachen bedeutend unter dem Einkaufspreis.

J. Aleth, Brückenstraße 11.

Auch sind daselbst 2 Ladenstühle, ein Ladentisch und leere Kisten zu verkaufen.

Beste Wiener Glacé-Handschuhe empfiehlt

Franz Gross, Richtstraße.

Täglich

frisch gebr. Caffee,

à Pfund 8, 10 und 12 Sgr., letztere Sorte Java, ungebrannt à Pfund 6, 7, 8, 9 und 10 Sgr., empfiehlt

C. Wolter, Brückenstraße 6.

Namen in Wäsche

werden sauber und baldigst gestickt, auch wird Wäsche eigen genäht von

Mathilde Aleth, geb. Köppen,

Brückenstraße No. 11.

Paul & Schubert,

Königl. concessionierte Kammerjäger erster Klasse aus

Reetz in der Neumark,

empfehlen sich den hochgeehrten Gutsbesitzern und einem sehr geehrten Publikum der Stadt Landsberg und Umgegend zur gründlichen und schnellen Vertilgung sämtlicher Ungeziefer, als: Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben, Heuschrecken u. s. w. für ein billiges Honorar.

Bestellungen werden in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Schumacher's

Restauration, Louisenstraße,

empfehl auch Eiswein mit Sauerkehl.

Ein noch gut erhaltener Reise-Koffer ist billig zu verkaufen

Wollstraße 54, 1 Treppe.